

7) die Revision der in der Brüsseler Konferenz 1874 ausgeschlossenen und bis heute nicht ratifizierte Erklärung, betreffend die Gesetze und Gebräuche im Kriege;

8) die prinzipielle Annahme der Verwendung von guten Diensten zur Zwecke der Vermittlung, sowie eines facultativen Schiedsgerichtes in den bislang geprägten Fällen, um den zwischenstaatlichen Konflikten unter den Nationen vorzubeugen; eine Verständigung über die Art ihrer Verwendung und die Gestaltung einer gleichförmigen Praxis für ihre Anwendung.

Zu der Konsolidierungskonferenz sind sämtliche europäische Mächte, mit Ausnahme Bulgariens, des Vaticans und Monacos, eingeladen; von außereuropäischen Mächten, wie schon erwähnt, die Vereinigten Staaten, Perfin, Siam, China und Japan. Die Konferenz tritt am 18. Mai zusammen.

Durch Fortführung energischer maritimer Rüstungen geht England über das, seine Politik im Großen Ozean unter allen Umständen zu bestimmen. Das gegenwärtige zum Kreuzzug von Schiffen bestimmte Flottenbudget Englands verzerrt sich auf 200 Millionen Francs. Die Neubauten betreffen hauptsächlich die Schwarz-Meer-Flotte und das schottische Geschwader.

Die freiwillige Flotte des Schwarzen Meeres, deren Schiffe ohne jeden Bergung in Hilfskreuzer umgewandelt werden können, war von jeder Idioten ziemlich leicht, jedoch nicht dasselbe im Verlaufe eines Jahres auf 25 Schiffe erreicht werden, und nach einem weiteren Jahre soll sie sich auf 50 Fahrzeuge belaufen, deren Mehrzahl aus Schiffen von 10.000 Tonnen besteht. Für das ferne Osten hat England eine achtungsgebietige Flotte von Panzerkreuzern und geschützten Kreuzern, welche die strategischen Punkte Brittanien zur Flottenstation haben. Einige der vorbereiteten Schiffe sind bereits vom Stapel gelassen, und zwar die „Schlaf“ und der „Parsifal“, welche auf der Reise gebaut wurden, andere werden ihnen eine Zeit lang folgen. Der Hauptknotus der Kreuzer ist folgender: Sie haben eine Länge von 130—145 m, eine Panzerdecke von 25 cm in der Mitte und 15 cm an den Enden, Panzerdecken von 5—7 cm Stärke und führen an artilleristischer Ausrüstung 4 schwere Geschütze von 25 cm in geschlossenen Panzerhäusern, 8 Geschütze von 15 cm in gepanzerten Außenmasten, 6 Geschütze von 10 cm in Barbette-Zwischen und mehrere leichte Geschütze. Ihre Ausstattung besteht aus 6 Torpedorohren, ihre Geschwindigkeit bei natürlichem Zuge 10 Knoten. Dieser Typus entspricht teilweise der Panzerkreuzer „Koska“, der im Jahre 1890 vom Stapel gestoßen ist, 12.200 Tonnen Displacement hat, Maschinen von 18.000 Pferdestärken und eine Geschwindigkeit von 15 Knoten. Die geschützten Kreuzer, die nur ein inneres Panzerdeck führen, reichen sich durch einen sehr großen Aktionsradius und eine sehr große Fahrgeschwindigkeit aus; sie sind verhältnisweise leicht, haben in einer Fahrt direkt von den europäischen Häfen Englands nach Ostasien zu gelangen, ohne nötig zu haben, unverwegbare Routen zu nehmen.

Betrachtet man alle Maßnahmen Englands in ihrer Gemeinsamkeit, so gewinnt man die Überzeugung, dass das Vereinigte Königreich, eine Seemacht ersten Ranges zu werden, die in seiner Weise den Flottenstreitkräften irgend eines anderen Staates, aufgenommen Englands, möchte.

Deutsches Reich.

II. Berlin, 9. April. Die wichtige Melbung der „Berl. Pol. Nach.“ über den Plan einer vollen Regeleinführung in der Strafprozeßordnung lautet vollständig: Rund 100.000 der sogenannte Justiznovelle, wegen deren die Tagung über zwei Jahre hingezogen wurde, hauptsächlich in Folge der Meinungsunterschiede über die Befreiung der Strafammler der Landgerichte geführter war, haben die verbindlichen Regelungen sich befassend insbesondere mit, einige der darin behandelten Materien einzeln zur legislativen Erledigung zu bringen. Mit der Entschließung umfassender Verhandlungen ist dies bereits in der vorherigen Tagung gelungen, die Erlegung des Vorberes durch den Reichstag ist Gegenstand eines dem späteren Reichstage vorliegenden Entwurfs, und nach den bisherigen Verhandlungen ist die Hoffnung vorhanden, dass auch dieser Entwurf noch unter Hoch und Gott gebracht werden kann. Obwohl also verschiedenste Eingehungen der früheren Justiznovelle auch auf einem anderen Wege zur Erfüllung gebracht sind oder getroffen werden dürfen, sind die verbindlichen Regelungen nach wie vor von der Reformbedürftigkeit der Strafprozeßordnung überzeugt. Wenn von ihnen der Reichstag in der gegenwärtigen Tagung diese Vorlage dieser Art gemacht wird, so erhält sich dies nach jege bestehenden Aussagen des Staatssekretärs des Reichsjustizministeriums schon daraus, dass es während des letzten Jahres angefochten gewesen ist, die mit den umfangreichen Arbeitern zur Durchführung der Gütekörperschaft belasteten Gütekörperschaften der Bundesstaaten auch noch mit strafprozeßualischen Besonderheiten zu besetzen. Ohne dass auch sonst davon gesprochen werden, in diesen, dem nächsten und vielleicht auch noch dem übernächsten Jahre eine Strafprozeßordnung vorsätzlich zur Durchführung zu bringen; denn eine solche Reform würde mancherlei Organisationsänderungen mit sich bringen, mit welchen man in der jetzigen Verhängsamkeit von dem alten zu dem neuen bürgerlichen Rechte die Thätigkeit der Gerichte nicht führen darf. Die Regierung wird es nicht als unmöglich erachten, einzuhören, ob man an die Gesetzesrevision nicht von anderer Gesichtspunkte aus, vielleicht im Wege einer vollen Regeleinführung des Strafprozeßgesetzes, herantreten sollte, um sicherer zu dem ersehnten Ziele zu gelangen.

Auf einem Stoff saß Bernhard und auf einem Schemel vor ihm saß Senzi. Ihr Kopf lehnte an seiner Brust, und ihr armer, lähmtes Gesicht erschien vernebelt und verklärt aus. Bernhard sprach eifrig und überredend auf sie ein, doch den Ausdruck trostloser Rieberglosigkeit in ihren Augen konnte man nicht.

„Das kann, das darf nicht sein“, sagte er eben leidenschaftlich, während er sie an sich zog, als wolle er sie nicht los gehen. „Anderer, sondern auch gegen ihren eigenen Willen verhindigen.“ „Du kannst mein, ich lasse Dich nicht mehr, und wenn auch die ganze Welt Einspruch erhebe. Auch wir haben Rechte, und es ist unsere Pflicht, dieselben zu vertheidigen, denn die Aufgabe derselben wäre die entgegengesetzte Selbstvernichtung. Niemand kann Dich zwingen, zu ihm zurückzukehren; alle Welt wird eine Schande unter diesen Umständen natürlich und selbstverständlich finden, und sehr das Leben wird auf unserer Seite sein.“

„Aber das Recht ist auf der Seite“, sagte Senzi traurig, aber fest. „Wie könnte ich jemals froh und glücklich sein mit dem Gedanken, doch in den Armen zurückzufinden, ihn in Roth und Glend sich selbst überlassen habe. Du sagst nichts mehr, führt mich nicht immer wieder in Verachtung; ich kann, ich darf nicht anders handeln. Ich kann mein, wie müssen wir trennen, und wenn mir das Herz darüber bricht.“

„Und an mich drafft Du gar nicht“, erwiderte Bernhard bitter, „was aus mir wird, kommt nicht in Betracht.“

Ein Ausdruck so herber Qual prägte sich auf ihrem Antlitz auf, dass er verkrampfte und die Nöpfchen beschwichtigend an sich zog. Trotz gegen das Gesicht und heines Mitteld mit ihrer weichen Seele kämpften in ihm. Über den Gedanken, sie jetzt aufzugeben, konnte er nicht lassen; noch einmal jenseits dreißig Jahren, voll Vergessung und bitterem Leiddruck durchleben, die er schon einmal gefühlt, dünkte ihm schlimmer als der Tod.

In stürmischen Nachdenken versunken saß er auf sie nieder. Er wusste, dass alles Glück zu Ende war, so oder so, denn ihr letztes Rechtsgefüll würde sie zur Stütze kommen lassen, selbst wenn er sie doch noch überreden könnte, an ihm festzuhalten.

C. II. Berlin, 9. April. Der Commandant des Kreuzers „Falte“. Die letzten Depeschen aus London über das mehr wie merkwürdige Verhalten des amerikanischen Admirals Raas gegen den Commandanten des kleinen Kreuzers, Corvettenkapitän Schoenfelder (Victor) haben natürlich hier eine gewisse Erregung hervorgerufen. Jedenfalls kann wohl als festgestellt angenommen werden, dass Herr Schoenfelder, der als ein eudiger und energischer Mann gilt, das deutsche Interesse nach jeder Richtung hin gewoben und die deutsche Flagge vor Feindesländern geschossen hat. Da der Name des Kapitäns Schoenfelder noch viel genannt werden dürfte, so sind die Personalien desselben vielleicht wissentlich. Es ist am 19. Dezember 1877 Unterleutnant geworden, war als solcher bereits auf der australischen Station, und zwar auf dem Kreuzer „Düsseldorf“, zum Beutnatz gut. Sie wurde er am 17. Januar 1882 befördert, war als solcher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er als ältester Leutnant auf die kanalische Kreuzergeschwader „Bismarck“ kommandiert, die zum Kreuzergeschwader gehörte, das der Generaladmiral Knorr befehligte, hierauf wurde Leutnant Schoenfelder (Victor) Adjutant der II. Werftdivision, dann nahm er am 20. April 1889 zum Capitänleutnant befördert, Löher bei der Torpedobootsdivision, dann Watensteindivision beschäftigt, dann wurde er

Am Sonntage Quasimodogeniti wurden ausgetragen:

Thomaskirche.

1) A. G. H. Röhl, Maurer in Eisenach, mit M. Th. A. Haase, Maler und Lackier hier Tochter. 2) J. G. W. Blome, Expedient in Pirna, mit J. W. Klemm, Zoll-Schreiber hier Tochter. 3) W. O. H. Reichmann, Kupferschmied hier, mit W. M. Behold, Handarbeiter hier Tochter. 4) A. U. Beckstein, Kaufmann hier, mit M. A. Ullmann, Steinbrucharbeiter in Goldau hinterl. Tochter. 5) F. D. Söllner, Seegerant in 184, Ost. Regt. hier, mit E. G. Binder, Maurer hier, in Gräben Tochter. 6) M. W. G. Gauerbeck, Eisenbacher hier, mit W. R. Wöhner, Schuhmacher in Pegau Tochter. 7) G. P. Lauthing, Handlungsbüchler hier, mit L. W. W. Weißler von hier. 8) C. H. Krauß, Weißgerber, Baumwollemeister hier, mit Th. G. F. Ulrich, Strumpfmärkte in Chemnitz Tochter. 9) A. P. Böhm, Bezirkshofmeister hier, mit F. W. Wöhner, Instrumentenmacher und Haushaltsherr in Wendisch-Lippa Tochter. 10) A. P. A. Weichert, Maler in Leipzig-Plagwitz, mit F. M. Streil, Kunstmaler hier hinterl. Tochter.

Nikolaikirche.

1) A. G. Schumann, Schleifer hier, mit W. M. Dreßel, Schleifer in Oelsnitz hinterl. Tochter. 2) G. H. C. Reif, Schleifermeister hier, mit M. J. Mörsch, Hus- und Waffen-

Uhrschaffhant hier, mit G. Schmitz, Kaufmann in Wohlstedt Tochter. 4) P. Seifert, Metzgermeister hier, mit P. G. Barth, Fleischkraut hier Tochter. 5) H. G. Thenau, Redakteur und Schriftsteller hier, mit L. H. G. Thenau, Kaufmann hier hinterl. Tochter. 6) W. G. H. Eckert, Mustallien-Hundezüchter in Görlitz, mit U. C. Wolf, Expedient aus Sachsen hier Tochter.

Watthaufkirche.

1) F. W. H. Jochum, Katholiken hier, mit W. Göbel, Feuermann hier Tochter. 2) F. D. Scherling, Metzgerherr hier, mit L. Meinel, Fleischer in Altenburg 1. Vogtl. Tochter. 3) H. A. H. Blochwitz, Glazier hier, mit S. J. W. Schleifer, hier, mit W. H. Rippa, Steinleger in Görlitz-Dorfendorf hinterl. Tochter. 4) G. F. Lehner, Glaser hier, mit W. C. Kretschmer, Kaufmann hier Tochter. 5) W. A. Weiß, Schleiferherr hier, mit M. W. Kühn, Schuhmacher in Görlitz Tochter. 6) J. H. Heitlich, Handlungsbüchler hier, mit L. G. Kraft, Kaufmann hier Tochter. 7) W. C. H. Kehrel, Glazier hier, mit W. J. Gottschling, Schmiedemeister in Jantau (Provinz Polen) hinterl. Tochter.

Peterkirche.

1) J. G. A. Schulze, Komponist in Lübbenau, mit M. J. Weigel, Haushaltsherr hier Tochter. 2) W. A. Wudel, Fabrikarbeiter in Lübbenau, mit L. E. Reiner hier, Wagner-

meister in Breitenfeld Tochter. 3) J. M. Tobisch, Maurer hier, mit R. J. Mittelbach, Maurer hier Tochter. 4) W. A. Schulze, Waschherr in Dresden, mit A. G. Schröder in Freiberg, Maurer und Haushaltsherr vorherh. Tochter.

Katharinenkirche.

1) G. R. J. Gos, Fabrikarbeiter in Lü.-Plagwitz, mit M. R. C. Augustin, Isolier, Porzellanforscher hier Tochter. 2) R. G. Schramm, Barbler hier, mit G. A. Baumann hier. 3) W. A. C. Schramm, Barbler hier, mit G. A. Schlegel hier, Maurer hier, mit R. G. Schramm, Porzellanforscher in Wohlstadt-Borna Tochter. 4) F. M. Grundmann, Postunterbeamter hier, mit A. W. Schreiber, Postzusteller in Wohlstadt bei Burgen Tochter. 5) W. A. Weiß, Schleiferherr hier, mit M. W. Kühn, Glazier und Strumpfmärkte in Görlitz Tochter. 6) F. L. Voigt, Schneider hier, mit A. C. Lubring hier, Schuhmacher in Unterwürschnitz Tochter.

Andreaskirche.

1) F. A. Wallmarx, Schuhmacher in Chemnitz, mit W. H. Hentz, Handelsgehilfen in Döhl Tochter. 2) W. C. Trötsch, Dr. jur. und Matheselser in Lü.-Eutritsch, mit G. Schmid, Dr. iur. und Stadtnotar hier Tochter. 3) G. G. Dörl, Handarbeiter hier, mit E. A. Beigang, Särmers hier hinterl. Tochter. 4) H. F. Tünger, Maurer hier, mit A. W. Koschig, Arbeiter in Seitz Tochter.

Paulskirche.

1) F. A. Hellmann, Schuhmacher in Chemnitz, mit W. H. Hentz, Handelsgehilfen in Döhl Tochter. 2) W. C. Trötsch, Dr. iur. und Matheselser in Lü.-Eutritsch, mit G. Schmid, Dr. iur. und Stadtnotar hier Tochter. 3) G. G. Dörl, Handarbeiter hier, mit E. A. Beigang, Särmers hier hinterl. Tochter. 4) H. F. Tünger, Maurer hier, mit A. W. Koschig, Arbeiter in Seitz Tochter.

Johanniskirche.

1) G. A. Melzel, prof. Kons. Dr. med. hier, mit M. C. Diekmann hier, Kaufmann hier Tochter. 2) W. C. Emmer, Barbler und Fleißer hier, mit G. F. Voigt hier, Gartenarbeiter hier Tochter.

Kirche.

1) F. J. Wehner, Handarbeiter hier, mit G. A. Strauß, Steinheger in Weinhofenh. Tochter. 2) R. G. W. Grünig, Weber hier, mit G. A. Schlegel in Buchholz, Bürgermeister hier, daselbst Tochter. 3) G. M. Gründmann, Postunterbeamter hier, mit A. W. Schreiber, Postzusteller in Wohlstadt bei Burgen Tochter. 4) W. H. Wöhrl, Handarbeiter hier, mit G. G. Groß hier. 5) A. G. H. Weiß, Schleiferherr hier, mit G. A. Lubring hier, Schuhmacher in Görlitz hinterl. Tochter.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Altes Theater: Lustspiel des Königl. Kommandanten Herrn Heinrich Gudehus. **Tannhäuser.** Anfang 7 Uhr. **Neues Theater:** Am weichen Mögl. Anfang 7/8 Uhr.

Fahrplan siehe gestrige Morgen-Ausgabe.

Trinket in Sachsen auch sächsischen Malzkaffee

mit ges. gesch. rother Engelschutzmarke.

Breslauer Disconto-Bank.

Die Börse für das Jahr 1898 ist in der heutigen Generalversammlung auf 71 Proz. hinaufgestiegen.

Die Auszahlung bereitwillig erfolgt für die über 800 A laufenden Aktien gegen Übereinstellung des Dividendenbezeichens Nr. 2 mit

Mk. 45.— pro Stück,

und für die Aktien Nr. 16 251 bis nach Nr. 24 582 mit

Mk. 45.— pro Stück

bis zum 10. April er ab

in Berlin bei der Coupon-Casse der Breslauer Disconto-Bank, Charlottenstrasse Nr. 59.

In Breslau an unserer Haupt-Casse, Junferstraße Nr. 2.

In Gleisburg bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Ratibor bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Norden bei der Aachener Disconto-Gesellschaft,

in Dresden bei der Sächsischen Handelsbank,

bei der Filiale der Leipziger Bank,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,

in Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn,

in Königsberg, Danzig, Stettin, Thorn bei der Norddeutschen Creditanstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,

in Magdeburg bei Herren Zuckschwerdt & Beuchel,

in Mühlhausen a. d. Saale, Tübingen, Renz bei der Rhelaischen Bank, nochmals Hanau,

in Münden, Nürnberg, Fürth, Würzburg, Bamberg bei der Bayerischen Bank,

in Würzburg und Augsburg bei Herren Gebr. Klopfer,

in Polen, Graudenz, Landberg a. d. R. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,

und zwar zu den austauschbaren Aktienstücken nur bis zum 1. Juli er.

Den Dividendenbezeichn. ist ein Nummernausgleich zu befüllen.

Breslau, den 8. April 1898.

Breslauer Disconto-Bank.

Modellhüte in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen Anna Stock, Edle Zeiter und Albertstraße.



Gefl. zu beachten!

Auf unsere wahrheitsgemässen Ausführungen hat die Waaren-Rabatt-Congspnie „Merkur“ Hey & Co. bisher einen thatsächlichen Gegenwert nicht erbracht, sondern sich nur zu weitschweifigen und zum Theil unanständigen Ausserungen gegen uns empeschwungen können. Nunmehr werden wir mit Hilfe des Gerichtes den Nachweis führen, dass unsere Angriffe nicht nur berechtigt, sondern auch im Interesse des reellen Handels und Gewerbes unternommen sind.

Wir constatiren noch, dass die W.-R.-C. „Merkur“ einen Theil ihrer Waare, von denen sie behauptet, dass sie solche **engros** elkauf, von einem Herrn Robert Klemm bezieht, der zufolge seiner Anmeldung beim kiesigen Polizei-Amt das Gewerbe als „**Trödler**“ betreibt und somit die Bezeichnung „**Ramsch**“ für die von demselben erhältlichen Waare vollberechtigt erscheinen dürfte.

Der Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen. (Jur. Person.)



Vocal-Veränderung!

Mein Special-Weibstil für Damen-Miederstoffe befindet sich jetzt Neumarkt 30/32, I. Hedwig Noch.

Brandmalerei u. Kerbholzschilder

seine Brennapparate, Werkzeuge, Wallachen empfiehlt Holzwarenfabrik „Lipsia“ Eichener & Heintze, Berndorfstraße 29.

Bett-Wäsche, Dowlas-Kissen 85 & Deckbett 2.

Bettlinch 1,70 Billig und gut fertig gefertigt.

E. Heldorn, Berndorfstraße 2.

Gänzlicher Ausverkauf von Kleiderstoffen.

Wegen Mängel des Gewerbes die noch vorhandenes Jahr eßliches Stoffe zur Hälfte bei Breites Poniatowskystrasse 4, I.

Villa in feinster Lage Eutritsch, beginn Delitzscher Straße, an sießer Seite, ist die 1. Etage mit grohem, wohlgelegtem Garten, Gartenhaus, &c. Preis, 2. Et. 1800 zu vermieten. Räuber Sprüche 1803.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung wird nur hierarchisch zur Kenntnis gebracht, doch unter geringer Sorge, Kinder und Eltern und Schwager,

der Montag

Hugo Paul Walter Hempel

im Alter von 23 Jahren in der Nacht vom 8. zum 9. April von seines lieben Lebens durch lasten Tod erlitten ist.

Leidet sei ihm die Eltern!

In Leipziger Klein-Amscheler, am 9. April 1899.

im Namen aller Hinterbliebenen

Friedrich Hempel, Rentner.

Der Begegnung steht Mittwoch, am 12. April, Mittags 1/2 Uhr vom Treuerhaus, Leipziger-Königstraße, Plagwitzer Straße 54B, auf Rollt.

Die Begegnung unserer lieben Mutter

Frau Christiane verw. Blasig

findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Treuerhaus, Petersgraben 1, auf Rollt.

Die Begegnung

findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Treuerhaus, Petersgraben 1, auf Rollt.

Patent-Bureau „Lipsia“, 3 Grimmaische Str. 3, bei Patente, Gebr. M. und H., unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Emailliertes Kochgeschirr. Augustusplatz 2. Reihe, Emailliert.

Porzellan. Hermann Becher, Leipziger Reichstraße 26. Bitte genau auf Firmen zu achten.

Specialität hochfeines hellmarmorirtes Geschirr.

Wählerstücke: Gute große Töpfe sc. für Restaurants!

Stadtcoach-Geschäft von Otto Schlein befindet sich jetzt Sadowstrasse 78, parterre nach der Radetzkystraße und werden wie bisher gehobene Sachen, sowie eingetragene Gerichte auf Bestellung prompt und billig gefertigt.

NB. Privat-Coach-Geschäft für Damen höh. Stände

behält seine angehörige Fortgang und beginnt am 15. April neuer Curus.

Aussergewöhnlich preiswerth.

Gebr. Kaffee à Pfund 90 Pfg.,

„Perlcaffee“ à Pfund 1 Mark,

rein und gut im Geschmack, empfehlen

Gebr. Kiessel.

Katharinenstraße 13/17

besonders helle Geschäftsräume.

I. Gesch., in beliebiger Größe, Ges. Waren-Groß, elektrischer Aufzug, event. auch elektrisches Licht. Einzug auch vor der Hohestraße 10 auf. Nähe eines Hauses

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 180, Montag, 10. April 1899. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 10. April. In seiner letzten Nummer bezeichnet der „Dresden, Anzeiger“ die Mitteilung, daß Herr Landgerichtspräsident Dr. v. S. warze im Freiberg zum Reichsgerichtsrat und Herr Landgerichtsrat Dr. G. E. G. in Dresden zum Reichsgerichtsrat ernannt seien. Außerdem bringen aber auch die „Dresden, Rade“ die Mitteilung von der Ernennung des Herrn Dr. v. Schröder zum Reichsgerichtsrat und führen nach hinzu, daß auch Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. T. A. L. in Dresden zum Reichsgerichtsrat ernannt sei. Nach dem und eingehaltenen Ergebniß ist bis jetzt von der Ernennung der Reichsgerichtsräthe für den am 1. Mai ins Leben tretenden Gebeten Stellen anderer Stellen hier nichts bekannt.

Leipzig. 10. April. Der zum Staatsrat und Leiter unseres städtischen Bauamtes an Stelle des in den Aufsicht gebrachten Herrn Stadtbauamtsbüro gewählte Herr Bauinspektor F. F. F. in Chemnitz tritt sein neues Amt vorläufig an. 1. Juli d. J. an.

Bei der heutigen Ziehung der königl. sächs. Landesschultersteile fiel der Gewinn von 60 000 M. auf Nr. 41 632 in die Collection des Herren Emil Preuß in Dresden, der Gewinn von 50 000 M. auf Nr. 48 158 in die Collection des Herrn Otto Engelsmann in Leipzig, der Gewinn von 40 000 M. auf Nr. 79 547 in die Collection des Herrn G. Schubel in Stollberg und Herrn Aug. Koch in Geisen, der Gewinn von 30 000 M. auf Nr. 86 650 in die Collection des Herrn S. H. Müller in Leipzig und der Gewinn von 20 000 M. auf Nr. 13 344 in die Collection des Herrn F. H. Bauch in Berlin bei Witten. Weitere ist es nicht gelungen, das Thüringen hofft zu werden.

Mit Beginn der diesjährigen Oster-Messe feiert Herr Joseph Böckner an Georgenthal bei Wernigerode in Bohmen die hundertst. Lieberfest die Tage, an welchem er den regelmäßigen Besuch der Leipziger Messen beginnt. Seinen Stadt mit böhmischen Glaskunst hat er in der ersten Woche des nächsten Augustusplatzes aufgeschlagen.

Wie berichtet am 7. d. M. einer Notiz, monatlich ein aus Halle stammender Kaufmann in verschiedenen hiesigen Waren- und Goldwarengeschäften unter der Börse, er mölk mit den zu kaufen waren ein Präsent machen. Die beiden verloren und kehrten mit, daß dieser Käufer in einem Geschäft des Windmühlenstraße etappe wurde. Es wird uns schwer verhindern gefährlich, daß der Schwindler durch das energische Auftreten des Uebers- und Goldwarenhändlers Herrn Ernst Jühang, Wittenberger Straße 34, der Polizei in die Hände geliefert wurde. Herr Jühang fand die große Gesamtheit und Fingerfertigkeit des angeblichen Käufers sofort auf und eine schwere Bestrafung des Handels, welche der Dieb mit Entzückung zähmte, aus der auch auffällig war und woraus klar wurde, daß der Verkäufer vor sich habe, hatte dessen Arrest zu folgen. Nach einer sofort vorgenommenen Untersuchung des Gaumens in einer Abteilung des erwähnten Geschäftes durch den herbeigeführten Schuhmann ergab es sich, daß der Käufer in eßbare Ure, sowie Ringe bei sich hatte, über deren Herkunft er sich zu verantworten haben wird.

Auf dem Zäubchenweg ließen heute Vermittlung eine Straßenbahnwagen und ein 2. Pferd gescheitert zusammen, infolgedessen der Fahrer des legeren vom Wagen geschleudert wurde, aber anscheinend ohne Verletzung davon kam, während die beiden Wagen erheblich beschädigt wurden.

Leipzig. 10. April. (Arbeiterbewegung.) Zwei gestern im „Felsenfeuer“ und im „Pantheon“ veranstaltete, von je 250 Personen besuchte Metallarbeiterversammlungen nahmen die Berichte über die fünfzig in Halle a. S. abgehaltene Generalsammlung des Verbands der Metallarbeiter Deutschlands entgegen und erklärten sich mit den dort getroffenen Beschlüssen, insbesondere mit der Einigung der Arbeitslosenunterstützung (die Metallarbeiter des Westens Leipzig hatten früher gegen dieselbe gestimmt), mit der angetragenen Verbindung des Metallarbeiterverbandes mit dem Eisenbahnverband, sowie mit der Vereinigung der beiden in Leipzig beheimateten Verbindungen der hiesigen Verbandsmitglieder (Leipzig-West mit Leipzig-Centrum) einverstanden. In der Felsenfeuerversammlung hatte vorher Herr Dejung aus Nürnberg einen Vortrag über die Zwecke und Ziele des Verbands der Metallarbeiter Deutschlands gehalten, während in der Pantheonversammlung der in einer hiesigen Metallwarenfabrik wegen Arbeitsstreitigkeiten ausgetrocknete Streit von 14 Arbeitern für bereit erklärt wurde, da an Stelle der Streikenden andere Arbeiter eingestellt werden waren. Die anderweitig noch nicht wieder untergebrachten Ausländer sollen weiter nachrückt werden. Um Ende der Verhandlungen wurde mitgetheilt, daß der Metallarbeiterverband gegen 100 000 Mitglieder zähle, wovon 3500 auf Leipzig entfallen.

Leipzig. 10. April. Gestern Nachmittag ist in der Börse des Consumenten in Plagwitz, Jahrmarktstr. 69, der baldst in Arbeit stehende 28 Jahre alte Bader Carl Matz aus Schwerin beim Antrieb des Badesattels aufgeglichen und mit dem Kopf zwischen die Spangen des Schwanzgrates gefallen. Das Rad hat ihn mit dem Kopf an das rechte Vorienteil des Motors geschleudert, wobei er einen kompletteten Schädelbruch erlitten. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — In der Wohnung seiner Eltern in Plagwitz fand ein 12-jähriger Schullatte eine alte Pistole. Er kaufte sie, die dazu gehörige Munition und machte Schießübungen, wobei ihm ein Schuß in die rechte Hand ging. Artilleristische Hilfe war bald zur Stelle.

Leipzig. 10. April. Bei einer in der Windmühlenstraße wohnenden Familie mißte sich am Sonnabend ein Mensch ein, der sich für einen Studenten ausgab. Noch an demselben Tage verschwand der neue Mieter wieder, nachdem er einem ebenfalls wohnenden Maler eine illicke Rechnung erstattet. Kleidung, Kleidung & Wäsche und andere

Gegenstände gestohlen hatte. Der Dieb ist ca. 20 Jahre alt, von mittlerer, unterleichter Gestalt, hat dunkelblondes Haar und gründliches Gesicht. — Am Donnerstag fand sich bei einer Witwe in der Rosenthalgasse, die ein Garnhandlung angezeigt hatte, eine Frau als Person ein, die sich für die Geschäftsführerin einer Mittergutsbetriebs ausgab und die Wohnung im Auftrage des Leihers für deren Sohn, einen Studenten, und dessen Freunde mietete. Die unbekannte Dame stand einige Tage bei der Witwe wohnen und sich für viele lästiglich einen nicht unerheblichen Geldbetrag, ehe sie sich verabschiedete. Die Witwe machte bald einssehen, daß sie das Opfer einer Betrügerei geworden war. Derselbe ist ca. 40 Jahre alt, von mittlerer Gestalt und hat blaues Haar, in der Mitte gescheitelt, dunkler Hut mit Schleife. — In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Mädchen dran, Frauen die Kleidung auf der Straße in den Abendstunden mit einer schäden Faßtage festgehalten worden ist. Die letzten Fälle trugen sich in der Weißerhofstr. zu. Bisher ist es nicht gelungen, des Thieves habhaft zu werden.

Ermittelt und verhaftet wurde ein 20 Jahre alter Hausmeister aus Goslar, der wegen Unterkunftslösung von 245 M. von der Staatsanwaltschaft Köln am Rhein festgesetzt wird. — In der Nacht vom 8. zum 9. d. R. ist aus einer Stellung hinter der Gasstation ein brauner Wallach, circa 25 Jahre alt, im Werthe von 100 M. q. geköhnt worden. — Ein 24 Jahre alter Haushälter aus Halle, über dreißig, steht seliner in der Winterstraße wohnhaften Herrschaft verschiedene Kleider verloren, die ihm im Begriffe sind nachzufinden. Die Dienstbotin ist sehr bestürzt.

Leipzig. 10. April. Infolge der Wahl des Herrn Franz zum Stadtbaurath in Leipzig macht sich die Neubebauung der bisherigen Stadt-Bauinspektion nichts. Der Rath bringt dieselbe mit dem Bemühen zur Abschaffung, daß der Verwalter die Staatspolizei als Regierungsbüro im Bauamt verbleibe in einem deutschen Bundesstaat ableggt habe und im Dienstfuß der Magistrats praktische Erfahrung besitzen müsse. Das Gehalt geht von 4500 bis auf 5400 M. — Von 6. bis 17. Mai findet hier eine Ausstellung für Natur- und Heimatmittel statt.

Leipzig. 10. April. Da der Rath zum Sonnabend brach in der sogenannten oberen Waldmühle an der der Waffenturmschule Feuer aus, das sich zu einem Großfeuer entwidmete, indem zwei Gebäude — Bader- und Hinterschauhaus — vollständig ausbrannten. Ein Übergriff setzte mit Macht ein und aus dem Brand verqualmten Wohnhäuser. Die Vorhalle an Petrus und Paulus konnten glücklicherweise vor dem Feuer bewahrt werden. Ueber die Ursache des Feuers ist es jetzt nichts ermittelt worden. — Nachdem auch die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung dem Beschuß des Rathes, in Freiberg eine landwirtschaftliche Haupt- und verarbeitende Schule zu errichten, zugestimmt haben, ist das Unternehmen, das auch durch die Königl. Staatsregierung Förderung erhält, als sofortig anzusehen. Auch die legte Beschuß-Sitzung der landwirtschaftlichen Kreisräte in Dresden beschäftigte sich mit Vorbereitungen zur Errichtung dieser Schule. — In Heideberg bei Seifert hatte sich der 25jährige Bantamkämpfer Ludwig Arnold eine kleine Waffe an der Unterseite mit den Fingerringen aufgestellt. Er zog sich eine Blutung zu, an deren Folgen er gestorben ist.

Borsdorf. 10. April. Herr Postbeamte Müller aus Leipzig hat die Leitung des hiesigen Postamtes übernommen. An Stelle des nach Slovensk bei Dresden versetzten Herrn Postdirektor Schubert.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Bei dem gemeinsamen Blutigen Zusammentreffen in Fleisch bei Borsdorf zog ein mit dort eingetragenen Jugendern in Stern gerathen Scherenschleifer plötzlich sein Messer, nach seinem Widersacher in den Rücken und Unterleib, so daß der Geschwadne sich baldst verblutete. Ein anderer Feuerzeug brachte dem Wiederstand eine tiefe Schindwunde in den Oberarmen bei, die die Unterbringung des Verletzten im Krankenhaus nötig machte.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Bei dem gemeinsamen Blutigen Zusammentreffen in Fleisch bei Borsdorf zog ein mit dort eingetragenen Jugendern in Stern gerathen Scherenschleifer plötzlich sein Messer, nach seinem Widersacher in den Rücken und Unterleib, so daß der Geschwadne sich baldst verblutete. Ein anderer Feuerzeug brachte dem Wiederstand eine tiefe Schindwunde in den Oberarmen bei, die die Unterbringung des Verletzten im Krankenhaus nötig machte.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf 74 246,52 M. und zwar 180 073,03 M. bei der Stadtkasse, 42 324,91 M. bei der Schulkasse, 7036 M. bei der Armenkasse und 692,59 M. bei der Schulbildungskasse.

Wittenstein. 10. April. Der Fehlbeitrag bei allen städtischen Gassen beziffert sich für das Jahr 1898 auf

Standesamtliche Nachrichten.

Born 4. 118 mit 8. Februar 1869.

Gaudenzia! 1

Wu f g e s o t e : Nitsche, Karl Gustav, Schlosser, mit Bazonn, Luise Karoline, hier. — Hohelmann, Louis Reinhold, Maurer in L.-Kleinischköder, mit Rosch, Wilhelmine Bertha, hier. — Genold, Gustav Rudolph Martin, Oberleutnant in Dresden-Neustadt, mit Schenck, Maria Martha, hier. — Glochow, Heinrich August Hermann, Graveur hier, mit Schlotter, Bertha Ida Marie, in L.-Görlitz. — Troitsch, Walter Emil, Rathsschreiber, Dr. jur. in L.-Gutritzsch, mit Schönid, Elsa, hier. — Rölle, Albert Hermann Heinrich, Maurer in Elsnach, mit Haase, Maria Therese Agnes, hier. — Blome, Johannes Gustav Vogt, anhaltspommerschaffliger Expedient in Wien, mit Eimann, Ida Marie, hier. — Leichmann, Paul Otto Richard, Ruppertschmied, mit Pehls, Anna Maria, hier. — Leonhardt, Karl Rudolph, Goldarbeiter in Döbeln i. Erzg., mit Hubrig, Anna Maria Martha, hier. — Schramm, Max Alfred Carl, Bordier, mit Schlegel, Selma Hedwig, hier. — Thomae, Hermann Julius Hugo, Weber, mit Krebs, Auguste Emilie, hier. — Müller, Ernst August Wilhelm Karl, Tischler, mit Kämpfer, Martha Clara, hier. — Tally, Ernst Louis, Fleischhändler, mit dem Ehem. geb. Teys, Wilhelmine, hier. — Scherf, Carl Emil Gustav Robert, Porträtmaler, mit Domhardt, Selma Hedwig Elsa, hier. — Weisse, Friedrich Franz, Handarbeiter hier, mit Straub, Selma Anna, in L.-Gutritzsch. — Lützner, Hermann Ferdinand, Maurer, mit Rosdorff, Bertha Marie, hier. — Körnerzeit, Anton, Handarbeiter in L.-Reichenbach, mit Hößler, Josephine, hier. — Hartling, Carl Wilhelm, Schneider, mit Wunderlich, Marie Anna, hier. — Meinel, Georg Alfred, prakt. Arzt, Dr. med., mit Diekmann, Margaretha Elsa, hier. — Schumann, Karl Gustav, Schlosser hier, mit Drechsler, Martha Marie, in L.-Gutritzsch. — Swientek, Leopold Friedolin Joseph, Wirthschaftsbeamter, mit Janemann, Johanna Emilie Clara, hier. — Linzner, Wilhelm Gustav Paul, Büßfester, mit Reinhardt, Anna Bertha, hier. — Weißert, Paul, Rathskleppeidient, mit Barth, Pauline Clara, hier. — Heiss, Johanna Rosamund, Handlungsbüchlerin, mit Kraft, Katharina Elisabeth, hier. — Grunewald, Louis Oskar, Schuhmacher, mit Jahn, Helene Clara, hier. — Jeschke, Friedrich Wilhelm Hermann, Rathsdienst, mit Hödel, Marie, hier. — Thenau, Hans Georg, Redakteur und Schriftsteller, mit Thenau, Anna Hedwig Elisabeth, hier. — Lindemann, August Hermann Franz, Dekorationsmaler hier, mit Härtel, Auguste Anna, in L.-Reubnig. — Sad, Gustav Rudolph Friedrich, Fabriköster in L.-Plagwitz, mit Auguste, Marie Rosa Elisabeth, hier. — Sachariot, Ernst Christian Friederich, Uhrenfabrikant, mit Schenkel, Bertrud, hier. — Tobias, Johann Albert, Maurer, mit Wüstebach, Clara Ida, hier. — Scherling, Friedrich Hermann, Märtzelmeister hier, mit Meinel, Anna, Klingenthal i. B. — Deder, Albert Paul Richard, Westfälische Handlungsgesellschaft in Schkeuditz, mit Wolf, Anna Auguste Gertrud, hier. — Borcherl, Arnold, Johannes Alfred, Maler in L.-Plagwitz, mit Streil, Frieda Martha, hier. — Sturm, Friedrich Rudolf, Bildhauer, mit Bartholomäus, Genetka Toni, hier. — Herzer, Georg Emil, Kaufmann, mit Teppelt, Clara Helena, hier. — Schulze, Johannes Georg Albert, Comptoirist in L.-Lindenau, mit Weigert, Minna Johanna, hier. — Ulrich, Max Hermann, Bohnarbeiter, mit Weiß, Bertha Emma, hier. — Arnolds, Clemens Robert, Tischler, mit Lieblich, Helene Hedwig Gertrud, hier. — Gouerbin, Max Wilhelm Georg, Eisenhändler, mit Möller, Marie Roja, hier. — Müller, Otto Paul, Maurer in Reid bei Dresden, mit Vogel, Anna Emilie, hier. — Schäffner, Carl Hermann Moritz, Lagerh., mit Jacob, Marie Anna Elizabeth, hier. — Gusch, Karl Ernst, Märtzelmeister, mit Deder, Louise Minna Laura, hier. — Heller, Adolph Gustav, Schlosser in Glücks bei Leipzig, mit Dechant, Alma Melaine, hier. — Mühlstädt, Bruno, Ingenieur in Pulsnitz, mit Brüdner, Clara Olga Maria, hier. — Zusammen 45.

Geburtsstätte: Geheimer, Carl Paul Herrmann, Rittermeister, mit Goldner, Elsa Anna Olga, hier. — Weiß, Siegfried, Buchhalter in Danzig, mit Greggerken, Margarete Catharina, hier. — Wittiger, Josef Karl, Schneider, mit Stranz, Antonie, hier. — Kupper, Rudolph Carl Franz, Elektrochirurg, mit Luthardt, Sophie Wilhelmine Gertrud, hier. — Strohbach, Carl August, preußischer Leutnant in Dresden, mit Höbel, Marie Anna, hier. — Leonigk, Bruno Carl Curt, Tischler, mit Günther, Wilhelmine Paula, hier. — Umbrecht, Curt Alfred, Mechanicus in Blankenfelde bei Moabit (Holland), mit Uebe, Anna Maria Sophie, hier. — Karle, Kaspar Georg, Seifelmacher hier.

Standort 11

Standesamt II.

Aufgebot: Leichter, Hugo Emil Max Paul, Lithograph, mit gest. Pauster, geb. Bergfeld, Helene Clara, in L-Reudnitz. — Krambiegel, Richard Arthur, Eisenbahnreiter und Schlosser in Töllig bei Leipzig, mit Hahn, Ida Martha, in L-Göllerhausen. — Soupe, Hermann Emil Albert, Maler, mit Richter, Friederike Marie Anna, in L-Reudnitz. — Schmidt, Hermann Julius, Tischler, mit Rohr, Josefa, in L-Anger-Grottenbach. — Dillner, Hermann Moritz Otto, Heilenschafer, mit Schred, Emma Laura, in L-Wolfsmarkdorf. — Berndt, Heinrich Eduard Hugo, Buchhandlungsbüchle, mit Weißner, Pauline Emilie, in L-Reußschönfeld. — Röder, Emil Ernst, Schuhmacher, mit Jense, Martha Selma, in L-Anger-Grottenbach. — Menzel, Ernst Wilhelm, Drechsler, mit Clauß, Pauline Emilie, in L-Reudnitz. — Hölzer, Friederich Paul, Schlosser in L-Reudnitz, mit Stätz, Auguste Emilie Margarethe, in L-Reudnitz. — Udermann, Friedrich Bernhard, Telegraphenarbeiter in L-Anger-Grottenbach, mit Beeg, Marie Elise Rosa, in L-Reutensdorf. — Rudolph, Friedrich Franz, Posthilfsarbeiter, mit Wagner, Alma Vina, in L-Thonberg. — Gözler, Johann, Schneider, mit vero. Klupsch, geb. Welpelj, Johanna Pauline Ernestine, in L-Reudnitz. — Niemann, Georg Franz Arnold, Kaufmann in Leipzig, mit Naumann, Johanna Elisabeth Marie, in L-Wolfsmarkdorf. — Busch, Carl, Werkstätter in Leipzig, mit Bierbach, Ida Bertha Marie, in L-Reudnitz. — Schulze, Friedrich Wilhelm, Handarbeiter in L-Reudnitz, mit Weihing, Rosa Emma Elisabeth, in L-Reudnitz. — Jacob, Paul Otto, Handelsmann, mit Schneider, Bertha Ida, in L-Reudnitz. — Schmidt, Johann Woldemar Reinhold, Geschäftsführer, mit Banzaid, Johanna Margaretha Martha, in L-Reudnitz. — Richter, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit Hofmann, Johanne Elisabeth, in L-Reudnitz. — Schlegel, Karl Gottlob, Eisenbahnbremser in L-Reußschönfeld, mit Gräfheld, Emma Winna, in Löthen. — Voß, Max Gustav, Feinmechaner in Leipzig, mit Reitner, Laura Helga, in L-Reußschönfeld. — Glensdorff, Friedrich Otto, Hilfsarbeiter, mit Klünsch, Ida Martha, in L-Göllerhausen. — Geising, Friedrich Arthur, Monteur in L-Thonberg, mit vero. Roede, geb. Kräf, Martha Lucia, in Leipzig. — Vogt, Carl Karl, Schuhmacher in L-Reudnitz, mit Schulze, Anna Pauline Ida, in Leipzig. — Zusammen 23.

Geschlechtungen: Weber, Rudolph Franz, Formier, mit Bühl, Anna Helene, in L-Anger-Grottenbach. — Friedrich, Hermann Gottlieb Ernst, Glasgärtner, mit Böslod, Marie Auguste, in Dresden. — Weiß, Gustav Hermann, Fürscher, mit Frey, Katharina, in L-Wolfsmarkdorf. — Dörling, Richard Ludwig, Schriftsetzer, mit Leyhauß, Anna Marie, in L-Reußschönfeld. — Wohlschlaeger, Theodor Oskar, Holzfäller, mit Schulze, Emilie Ida, in L-Reudnitz. — Höhn, Rudolf Carl Martin Paul, Wältermüller, mit Claude, Hedwig Agnes, in L-Reudnitz. — Reche, August Paul Max, Schindermüller, mit Schaller, Hedwig Emilie, in L-Wolfsmarkdorf. — Wallner, Franz, Schuhmacher, mit Klein, Anna Wilhelmine, in L-Reudnitz. — Jagode, Anton, Eisenhobler, mit Richter, Anna Margaretha, in L-Göllerhausen. — Seifert, Wilhelm Heinrich, Schuhmacher, mit Weber, Johanna Albertine Emilie, in L-Thonberg. — Rind, Louis Emil Richard, Glaser in L-Reudnitz, mit Richter, Hedwig Elisabeth Ida, in L-Reußschönfeld. — Beder, Johann Heinrich, Tischler, mit Bier, Minnie Hedwig, in L-Reudnitz. — Thielemann, Max Richard, Buchbinder, mit Göldner, Ida Albertine Augusta, in L-Anger-Grottenbach. — Henn, Richard Arthur Curt, Maschinenbauer in L-Reudnitz, mit Gäßner, Pauline Bertha

W u f f e b o t e : Wiedebach, Friedrich Franz, Dienstmeister in Lüttich, mit Manz, Anna, in L. Göhlis. — Grabmann, Ernst Eduard, Thäfer in L. Göhlis, mit Leibmann, Heinrich Alwine Marie, in Leipzig. — Schneiderheine, Friedrich Gustav, Maschinenarbeiter in L. Gutrich, mit Ley, Anna Maria, in L. Göhlis. — Lehmann, Friedrich Wilhelm, Kupferschmied in L. Göhlis, mit Kehl, Frieda Sophia Caroline, in L. Gutrich. — Ihne, Ernst Louis, Schuhmachermeister, mit Günther Auguste Henriette Wildelmine, in L. Göhlis. — Behmann, Friedrich Emil, Kutschler in L. Gutrich, mit Baillot, Theresa Johanna Anna, in L. Gomnitz. — Bechtel, Wolbert Emil Schlosser in Leipzig, mit Wagner, Marie Emma, in L. Göhlis. — Busch, Hermann Gustav, Handarbeiter in L. Göhlis, mit Schwabe, Henriette, in Kötzschenbroda. — Schäpe, Otto, Maurer in Rödern, mit Dabensiefk, Mathilde Anna, in L. Göhlis. — Hertel, Paul Johannes, Kaufmann in Leipzig, mit Blohm

Reitha, in L.-Lindenaus. — Sachauk, Richard Friedrich Adolf, Gläsergeselle in L.-Kleinschöner, mit Müller, Amalie Henriette Reita, in L.-Plagwitz. — Salzauf, Max Albert, Rüstbauer, mit Soher, Anna Wilhelmine, in L.-Plagwitz. — Schumann, Georg Willi, Fabrikgebetrieb, mit Sonntag, Minna Elvina Hulda, in L.-Plagwitz. — Richter, Gottlieb May, Bautechniker in L.-Schleusing, mit Lehmann, Johanna Margaretha, in L.-Plagwitz. — Göye, Ernst Richard, Monatur, mit Soher, Anna Adelheid Olga, in L.-Schleusing. — Rabiers, Gottfried Hermann, Handarbeiter, mit Redlich, Louise Wilhelmmina Anna, in L.-Plagwitz. — Weber, Richard Arlert, Formier in Großsiedler-Windorf, mit Leonhardi, Clara Emma, in L.-Kleinschöner. — Beante, Arthur Otto, Drechsler in Leipzig, mit Wannhoff, Charlotte Hermine, in L.-Schleusing. — Behnert, Emil Arno, Zimmermann in Leugsdorf, mit Roffing, Anna Antonie, in L.-Lindenaus. — Stein, Friederich Hermann, Gießereiarbeiter, mit Donner, Anna Helene, in L.-Lindenaus. — Küstner, Ernst Julius, Schneider in Leipzig, mit Raumann, Elsa Jeanetta, in L.-Lindenaus. — Haubendreher, Ulrich Emil, Aufseher in L.-Plagwitz, mit Witte, Anna Martha, in L.-Gohlis. — Zusammen 19.

Gehelschlechtungen: Müller, Ernst Moritz, Monteur in L.-Plagwitz, mit Scharf, Anna Melonni, in L.-Kleinschöner. — Schärbel, Ernst Christian Ludwig, Formier, mit verm. Rudolph, geb. Langkäthel, Amalie Auguste, in L.-Lindenaus. — Braune, Friedrich Wilhelm, Tischler, mit Krebs, Pauline Anna Martha, in Leipzig. — Grimm, Clement Paul, Fabrikarbeiter in L.-Plagwitz, mit Breitkreider, Anna Helene, in L.-Lindenaus. — Weber, Gustav Hermann, Zimmermann, mit Schneider, Bertha Pauline, in L.-Lindenaus. — Hornisch, Gustav Wolff Hermann, Eisenendreher in L.-Plagwitz, mit Siegel, Anna Bertha, in L.-Lindenaus. — Küppig, Robert Richard, Drechsler, mit Feilges, Anna Emma, in L.-Schleusing. — Betsch, Johann Carl August, Kutschier in L.-Plagwitz, mit Schäfer, Helene Agnes, in L.-Lindenaus. — Claus, Ernst Theodor, Gemäldearbeiter in Dresden, mit Schallert, Caroline Anna Margaretha, in L.-Lindenaus. — Neumann, Richard, Formier, mit Brügge, Emma Auguste, in L.-Kleinschöner. — Haubold, Esther Oscar Alwin, Maler, mit verm. Gens, geb. Trübner, Selma Olga, in L.-Plagwitz. — Hessebarth, Oswald, Kebeliter in Görlitz, mit verm. Schmidt, geb. Sonntag, Emma Therese, in L.-Lindenaus. — Rig, Friedrich Heinrich Franz, Schlosser in L.-Lindenaus, mit Strohschub, Amalie Anna Elsa, in Leipzig. — Spiegel, Karl Gottfried, Fabrikarbeiter in L.-Lindenaus, mit Udermann, Bertha Caroline, in Leipzig. — Hornigel, Gustl, Wilhelm Hermann, Buchdrucker, mit Eisenhuth, Clara Elise Marie Caroline, in L.-Lindenaus. — Manietta, Julius, Handarbeiter in L.-Lindenaus, mit Otto, Wilhelmmina Marie, in Dössau. — Knauthahn, Friedrich August, Postauflieferer, mit Valdas, Henriette Ida, in L.-Plagwitz. — Heitke, Friedrich Wilhelm Oskar, Präparator in Taucha, mit Engelhardt, Anna Luise, in L.-Kleinschöner. — Gelabring, Carl Theodor May, Eisengießereiarbeiter, mit Old, Marie Louise Ida, in L.-Lindenaus. — Petrid, Ferdinand Richard, Formier, mit Soher, Marie Hedwig, in L.-Lindenaus. — Braune, Bernhard Theodor Friedrich Karl, Maschinenbauer in L.-Plagwitz, mit Horn, Martha Rosa, in Leipzig. — Läpfer, Julius Friedrich Wilhelm Carl, Versanddiener in L.-Lindenaus, mit Gebhardt, Anna Hulda, in Leipzig. — Rundel, Heinrich, Formier in L.-Lindenaus, mit Gans, Emma Clara Louise, in Leipzig. — Paulus, Josef, Spinnereiarbeiter in L.-Plagwitz, mit Freisch, Anna Maria, in L.-Lindenaus. — Zusammen 24.

arbeiter in Leipzig, mit Lehmann, Helene Gina, in Q.-Quirijns.
— Zusammen 17.

Geschlechter: Rühnholz, Wilhelm, Tischler, mit gesch. Höhne, geb. Ulrich, Ida Emma Clara, in L.-Göhlis. — Freigrae, Friedrich Gustav, Klempner, mit Hoest, Anna Clara, in L.-Gutritzs. — John, Johann Friedrich Max, Maurer, mit Vogel, Anna Marie, in L.-Göhlis. — Engelhardt, Hermann Adolf, Steinmischer in L.-Göhlis, mit Frank, Wilhelmine Ida, in L.-Gutritzs. — Ols, Max Emil Louis, Reifschmidmeier in Grimma, mit Rausch, Marie Anna, in L.-Göhlis. — Georgius Michael, Göttsche, mit Buresch, Maria Helene, in L.-Göhlis. — Götz, Robert Hugo, Monteur, mit Kraßfeld, Anna Selma, in L.-Göhlis. — Scheibe, Gustav Albin, Werksthaler in Leipzig, mit Schulz, Anna Auguste Marie, in L.-Göhlis. — Gläser, Albert, Schlosser, mit Schille, Marie Anna, in L.-Göhlis. — Schünfeld, Carl Ernst, Fabrikarbeiter in L.-Gutritzs, mit neuw. Thalheim, geb. Schmidt, Henriette Emilie, in L.-Reitzstadt. — Meyer, Karl Eugen Wilhelm, Kaufmann in Riesenberg, mit verw. Meyer, geb. Schulze, Luise Margarethe, in L.-Gutritzs. — Baents, Max Arthur August, Bäder in L.-Gutritzs, mit Weigt, Anna Elisa, in L.-Blaatz. — Bezzold, Gustav Hermann, Werksthaler, mit Scheibe, Minna Anna, in L.-Göhlis. — Nählemann, Heinrich Bruno, König Jagdführer in L.-Göhlis, mit Königs, Anna Lina, in L.-Gannowitz. — Weber, Johann Martin, Güterbeschaffungsarbeiter in L.-Göhlis, mit Riebel, Anna Selma, in Leipzig, mit Süde, Clara Minna, in Schrapau. — Meitz, Julius Paul, Schmied, mit gesch. Fenge, geb. Rummel, Emma Lina, in L.-Gutritzs. — Sparschuh, Hermann Paula, Bäder in L.-Gutritzs, mit Kirchen, Johanna Friederike, in L.-Göhlis. — Peister, Karl Hermann, Handarbeiter, mit Barthel, Auguste Louise Emilie, in L.-Gutritzs. — Zusammen 22.

Geburten: Schmitz, Paul Abel Max, Procuratus S., L.-Göhlis. — Neumann, Joseph August, Bäckermeister S., L.-Gutritzs. — Seibel, Carl August Bernhard, Werkmeister T., L.-Göhlis. — Behr, Friedrich Reinhold, Tätiller T., L.-Göhlis. — Jammer, Heinrich Wilhelm, Arbeiters S., L.-Gutritzs. — Gräßl, Friedrich Hermann, Tuffläder S., L.-Göhlis. — Schätzberg, Karl Heinrich Albert, Goldarbeiter S., L.-Gutritzs. — Hoss, Josef, Fabrikarbeiter T., L.-Göhlis. — Dicks, Friedrich Eduard, Handarbeiter T., L.-Göhlis. — Hammelberg, Karl Paul, Wirtschaftsbeamte T., L.-Göhlis. — Born, Theodor August Karl, Handarbeiter S., L.-Gutritzs. — Liebert, Friedrich Wilhelm, Heizer S., L.-Göhlis. — Hofst, Friedrich Karl, Zimmermeister T., L.-Göhlis. — Kreidemeier, Franz Lazarus, Steinmetzmeister T., L.-Göhlis. — Schreiber, Maria Bernhard, Dienstj. T., L.-Göhlis. — Borchmann, Franz August, Raubkugelpredler T., L.-Göhlis. — Hammelberg, August Friedrich Karl, Kaufmanns T., L.-Göhlis. — Bauerfeld, Franz Gottlieb Eduard August, Buchdruckers S., L.-Gutritzs. — Hösel, Friedrich Eduard, Biscfertwirks und Betonlithographen S., L.-Göhlis. — Stephan, Friedrich Moritz, Expedientens T., L.-Gutritzs. — Kunze, Friedrich Gustav, Werksthalers S., L.-Göhlis. — Bezzold, Friedrich Otto Paul, Expedientens T., L.-Göhlis. — Thiel, Ernst Karl, Drahtarbeiter S., L.-Göhlis. — Dietrich, Karl Walther, Geschäftsführer bei der P.M.D. Det. Insp. T., L.-Göhlis. — Rehmis, Hermann Carl, Werksthaler S., L.-Gutritzs. — Diekmann, Wilhelm Carl Friedrich, Obertelegraphenassistentens T., L.-Göhlis. — Müller, Friedrich Emil, Ober-Poststellenleiters T., L.-Gutritzs. — Dornheim, Wilhelm Emil Leopold, Düsler beim Telegraphenamt S., L.-Göhlis. — Thiel, Paul Friedrich Wilhelm Arthur, Ober-Poststellenleitens T., L.-Göhlis. — Schuster, Friedrich Max, Kupferstecher S., L.-Göhlis. — Heller, Franz Carl, Hilfsbahnwärters S., L.-Göhlis. — Böttel, Fritz Lukas, Photographens T., L.-Göhlis. — Zusammen 33 (einschl. 1 unehel. Knabe).

Standard IV

Kaufleute: Diegand, Eisenhändler, mit Rießhahn, in L.-Vindemau. — Gaul, Adolf Edmund Wilhelm, Conditore in Jenac, mit Hilde, Wanda Emilie Emma, in L.-Plagwitz. — Maß, Maurice in Leipzig, mit Hildebrandt, in L.-Plagwitz. — Weiß, Wilhelm Graf Paul, Zimmermann in L.-Vindemau, mit Edith, Marie Pauline, in Naumburg a. S. — Ignar, Robert Carl, Schuhmacher in Leipzig, mit Große, Martha Anna Elsa, in L.-Plagwitz. — Reißig, Heinrich Paul, Metallschleifer, mit Thérèse, Johanna Minna Eina, in L.-Vindemau. — Goldmann, Richard Carl Reinhold, Schlosser, mit Gertrud, Anna Louise Martha, in L.-Vindemau. — Sachauk, Richard Friedrich Adolf, Obergerichtshilfe in L.-Kleinschöna, mit Müller, Emilie Henriette Meta, in L.-Plagwitz. — Baldauf, May Albert, Ritterbauer, mit Seidler, Anna Wilhelmine, in L.-Plagwitz. — Lehmann, Georg Wilhelm, Fabrikexpedient, mit Sonntag, Minna Selma Paula, in L.-Plagwitz. — Richter, Gottlieb May, Bautechniker in L.-Schleußig, mit Lehmann, Johanna Margaretha, in L.-Plagwitz. — Göde, Ernst Richard, Manleur, mit Seidler, Anna Adelheid Olga, in L.-Schleußig. — Rabitsch, Gottfried Hermann, Handarbeiter, mit Redlich, Louise Wilhelmine Anna, in L.-Plagwitz. — Weber, Richard Arthur, Formier in Gussglocken-Windorf, mit Leonhardt, Clara Emma, in L.-Kleinschöna. — Franke, Lehar Otto, Drechsler in Leipzig, mit Wannhoff, Charlotte Hermine, in L.-Schleußig. — Dohr, Emil Arno, Zimmermann in Leipzig, mit Rosling, Anna Antonie, in L.-Vindemau. — Stein, Friederich Hermann, Eisenarbeiter, mit Donner, Anna Helene, in L.-Vindemau. — Rütscher, Ernst Julius, Schneider in Leipzig, mit Raumann, Elsa Jeanette, in L.-Vindemau. — Haubentreicher, Alwin Emil, Rutschere in L.-Vindemau, mit Witte, Anna Martha, in L.-Plagwitz. —

Eheehliehungen: Müller, Ernst Moritz, Monteur in L.-Plagwitz, mit Schorf, Anna Melonni, in L.-Kleinschöcher. — Gehrhardt, Ernst Christian August, Formier, mit verm. Stolzenberg, Amalie Auguste, in L.-Lindenau. — Braun, Friedrich Wilhelm, Tischler, mit Krebs, Pauline Anna Martha, in Leipzig. — Stumm, Clemens Paul, Fabrikarbeiter in L.-Plagwitz, mit Weißkneider, Anna Helene, in L.-Lindenau. — Weber, Gustav Hermann, Zimmermann, mit Schneider, Bertha Pauline, in L.-Lindenau. — Hornisch, Gustav Wolff Hermann, Eisenbahnrechner in L.-Plagwitz, mit Siegel, Anna Bertha, in L.-Lindenau. — Allesjo, Robert Richard, Drechsler, mit Freitas, Anna Emma, in L.-Schleußig. — Bärner, Johann Carl August, Kästner in L.-Plagwitz, mit Schäfer, Helene Agnes, in L.-Lindenau. — Claus, Ernst Theodor, Gymnasiallehrer in Dresden, mit Schallert, Caroline Anna Margarethe, in L.-Lindenau. — Neumann, Richard, Formier, mit Freyse, Emma Auguste, in L.-Kleinschöcher. — Heubold, Eduard Oscar Alwin, Maler, mit verm. Gens, geb. Trödler, Selma Olga, in L.-Plagwitz. — Hesselbarth, Oswald, Arbeiter in Görlitz, mit verm. Schmidt, geb. Sonntag, Emma Therese, in L.-Lindenau. — Rie, Friedrich Heinrich Franz, Schlosser in L.-Lindenau, mit Kroissowitsch, Amalie Anna Elsa, in Leipzig. — Spach, Karl Gottfried, Fabrikarbeiter in L.-Lindenau, mit Lüdermann, Bertha Caroline, in Leipzig. — Horngotz, Gustav Wilhelm Hermann, Buchdrucker, mit Eisenhardt, Clara Elise Marie Rosalie, in L.-Lindenau. — Manietta, Julius, Handarbeiter in L.-Lindenau, mit Otto, Wilhelmine Marie, in Dessaу. — Knauthahn, Friedrich August, Posaunenmaler, mit Wallas, Gertrude Ida, in L.-Plagwitz. — Heitrich, Friedrich Wilhelm Oskar, Präparator in Taucha, mit Engelhardt, Anna Luise, in L.-Kleinschöcher. — Grädeling, Carl Theodor Max, Eisenbahnerarbeiter, mit Old, Marie Louise Elsa, in L.-Lindenau. — Petrid, Ferdinand Richard, Formier, mit Becker, Marie Hedwig, in L.-Lindenau. — Braune, Bernhard Theodor Friedrich Karl, Malerarbeiter in L.-Plagwitz, mit Horn, Martha Rose, in Leipzig. — Zäpfel, Julius Friedrich Wilhelm Carl, Bureauclerk in L.-Lindenau, mit Gebhardt, Anna Hulda, in Leipzig. — Rundel, Heinrich, Formier in L.-Lindenau, mit Gontos, Emilie Clara Louise, in Leipzig. — Paulus, Josef, Spinnereiarbeiter in L.-Plagwitz, mit Frese, Anna Anna, in L.-Lindenau. — Zusammen 24.

— Stange, Max Hugo, Straßenbahn-Wagenfahrer 2., 2. Steinmacher, — Schuhmacher, Hermann Friedrich, Musterwerk Stimmers 2., Lindenau. — Lange, Friedrich August, Model- lädches 2., Lindenau. — Lange, Max Eduard, Schneider 2., Lindenau. — Steinhardt, Rudolph Albert, Klempner 2., Lindenau. — Pfeifche, Max Otto Paul, Konzertmeister beim Festlichen Volksverein 2., L. Kleinjäger. — Berger, Karl Richard Gustav, Tischler 2., Lindenau. — Schödler, Fleiß- er, Bruno, Fabrikarbeiter 2., L. Kleinjäger. — Röher, Immanuel Gottlob, Tischler 2., Lindenau. — Jech, Eduard Adolf, Werkmeister 2., L. Kleinjäger. — Hammer, Fried- rich Ludwig, Fabrikarbeiter 2., Lindenau. — Heine, Willi- helm Theodor Franz, Tischler 2., Lindenau. — Schmidt, Alfred Alexander Max, Fleißer 2., Lindenau. — Döste, Wilmot Otto, Tischler 2., L. Kleinjäger. — Biedel, Vollkäppchen 2., Lindenau. — Barthold Müller, Gustav Richard, Bildergesellen 2., Lindenau. — Höhne, Hugo Max Gustav, Kaufmann 2., L. Kleinjäger. — Koch, Joseph, Webers 2., L. Kleinjäger. — Weidert, Johann Heinrich August, Schneider 2., Lindenau. — Leudner, Georg Emil Hugo, Gießereibeamter 2., Lindenau. — Pfeife, Emil Bruno, Maler 2., L. Kleinjäger. — Hammer, Leonhard Anna, Tischler 2., L. Kleinjäger. — Schubert, Max Emil, Spinnerei 2., Lindenau. — Reich, Julius Robert Eduard, Formier 2., L. Klein- jäger. — Werner, Wilhelm Gustav, Tapetenmaler 2., L. Kleinjäger. — Henneberg, Friedrich Karl Albert, Fabrikarbeiter 2., Lindenau. — Duschke, Carl Friedrich Gustav, Kaufmann 2., L. Kleinjäger. — Wölker, Paul Eduard Ulrich Handlungsgesellen 2., L. Kleinjäger. — Stein, Karl Bernhard Otto, Fleißer 2., Lindenau. — Berthold, Heinrich Bernhard, Fabrikarbeiter 2., Lindenau. — Lindner, Fried- rich Albert, Handwerkermeister 2., L. Kleinjäger. — Müller, Friedrich Albert, Handarbeiter 2., L. Kleinjäger. — Weis- heit, Bernhard, Schlosser 2., Lindenau. — Zumbier, Moritz Otto, Schlossermeister 2., L. Kleinjäger. — Gördel, Wilhelm Hermann, Tageslehrer 2., Lindenau. — Kroft, Georg Gustav, Zimmermann 2., L. Kleinjäger. — Raith, Otto Gustav, Fabrikarbeiter 2., Lindenau. — Schumann, Otto Albert Ferdinand, Schlosser 2., Lindenau. — Berg, Karl Friedrich Ernst, Bahnarbeiter 2., Lindenau. — Dobrem, Heinrich Ernst, Geiger 2., Lindenau. — Meyer, Friedrich Albert, Kaufmann 2., L. Kleinjäger. — Anzorge, Johann Karl August, Handarbeiter 2., Lindenau. — Schäfermeier, Al- bert, Sieher 2., L. Kleinjäger. — Schäfer, Friedrich Richard, Schaffner 2., L. Kleinjäger. — Röhe, Friedrich Karl, Schuhmann 2., Lindenau. — Linke, Gustav Adolf.			
Standesamt V.			
Aufgeboten: Weidenhammer, Edwin Otto Paul, Schmied in L. Connemorey, mit Moritz, Pauline Martha, in L. Connemorey. — Pippig, Bruno Paul, Buchdrucker in L. Schlesien, mit Willi- lema, Meta Helene, in L. Connemorey. — Wünsche, Franz Fleischer, mit Goldammer, Emilie Martha, in L. Connemorey. — Zusammen 3.			

Todesfälle.

Standesamt I.

Todes- fall-Nr.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	Standesamt I.		
					3.	W.	Z.
1065. 1. Beuer, Cecilia Christine geb. Raumert	Tapetenmalermeister Witwe	Plagwitzer Straße 17.	75 4 11				
1066. 1. Ein uneheliches Mädchen			— 5 4				
1067. 1. Schödler, Kurt August	Rektor der Bürgerschule, Pro- fessor, Dr. phil.	Steimke, Bürgerschule.	56 6 6				
1068. 1. Bennert, Anna Luise *	Widower	Dresdner Straße 17.	63 5 10				
1069. 1. Gehlker, Hans	Wortheiser Sohn	Wodstrasse 51.	15 Stunden				
1070. 30. Müller, Karl Friedrich Otto	Handarbeiter	Ritterstraße Nr. 56. †	53 — 6				
Summe 111 Todesfälle (einfachlich 7 Todgebücher). Die mit † Bezeichneten sind im Südlichen Krankenhaus gestorben.							
Standesamt II.							
1071. 1. Ein todgeborenes eheliches Mädchen							
1072. 2. Frey, Richard Adolph	Schlossermeister	Wünngasse 3.	46 6 13				
1073. 2. Walpurg, Johanna Meta	reinigendein Kaufmann	Wagnergasse 10.	70 2 18				
1074. 2. Schödler, Magdalena Johanna Meta	Maler Sohn	Carolinenstraße 27.	4 1 25				
1075. 2. Reiner, Clara Ida Anna	Büchsenbergs Tochter	Wendigstraße 11.	1 — 6				
1076. 1. Beißig, Karl Gottlieb Hermann	Wauer	2-Goss., Borsigstraße 22.†	62 4 13				
1077. 2. Engelsmann, Johannes Karl August	Tapetenmaler	Quillenstraße 28. †	48 6 29				
1078. 1. Engelsmann, Johannes Karl August	Reinrete	Reiterstraße 22.	65 3 10				
1079. 2. Häber, Augusta Elisabeth	Tapetenmaler	Blumenstraße 37.	81 1 1				
1080. 2. Baum, Theobald	Brotschänkenhändler	Platzstraße 6.	62 5 18				
1081. 2. Röhr, Johanna Friederike geb. John	Brotschänkenhändler	Platzstraße 6.	— 11 7				
1082. 2. Ein uneheliches Mädchen	Brotschänkenhändler	Platzstraße 6.	— 1 23				
1083. 2. Röhl, Helene Margarete	Brotschänkenhändler	Platzstraße 6.	— 1 23				
1084. 2. Gräßler, Friederike Wilhelmine geb. Claus	Brotschänkenhändler	Platzstraße 6.	70 10 13				
1085. 2. Ein uneheliches Mädchen			— 3 24				
1086. 2. Grebsner, Johanna Christiane geb. Lange	Brotschänkenhändler	Steinstraße 77.	80 7 28				
1087. 2. Schödler, Hans Albert	Handarbeitermeister	Steinstraße 77.	21 6 10				
1088. 2. Schödler, Hans Albert	Handarbeitermeister	Steinstraße 77.	— 2 16				
1089. 4. Bertram, Hugo Ernst	Metallarbeiter Sohn	Hainstraße 25.	1 7 29				
1090. 4. Höggen, Hans Curt	Handarbeiter Sohn	Seestraße 48.	— 11 20				
1091. 4. Gräßler, Hugo Alfred	Reinreinheits Sohn	Wattstraße 61.	— 7 19				
1092. 4. Danziger, Joseph	Kaufmann	Wattstraße 18.	57 8 28				
1093. 2. Weichert, Carl Gustav Adolph Hermann	Schindermesser	Johannstraße 18. †	72 4 19				
1094. 2. Paul, Sophie Marie	Diebstahlmädchen	Humboldtstraße 2. †	25 11 9				
1095. 2. Reiter, Philipp Ludwig	Stadtordner-Bürger	2-Haus., Gabelsberger- straße 28. †	45 7 11				
1096. 3. Reitig, Karl Louis	Polizeiwachtmeister	Görlitzer Straße 75. †	42 11 13				
1097. 2. Richter, Johann Christian	Polizeiwachtmeister	2-Goss., Lange Straße 105. †	72 8 8				
1098. 4. Reitig, Heinrich Curt	Handarbeiter	2-Goss., Dresden-Straße 56. †	22 2 11				
1099. 1. Wittig, Michael	Handarbeiter Sohn	Steinstraße 7.	— 1 —				
1100. 2. Ein uneheliches Mädchen			— 5				
1101. 2. Ein todgeborenes eheliches Mädchen							
1102. 1. Hentrich, Anna Martha	Röher	2-Goss., Lange Straße 38. †	24 — 2				
1103. 2. Lang, Walter Heinrich	Röher Sohn	Hohe Straße 25.	— 2 16				
1104. 3. Weiß, August Alfred	Reinreinheits Sohn	Steinstraße 22.	— 4 22				
1105. 4. Spiller, Martha Gertrud	Wortheiser Sohn	Reichenstraße 9.	— 4 29				
1106. 3. Haase, Wolf Paul	Röher	Lindenstraße 4.	34 — 22				
1107. 4. Beyer, Adam Hermann Eduard	Handarbeiter	Wittelschulstraße 61.	51 1 7				
1108. 5. Bürkle, Edmund Friedrich Curt	Handarbeiter	Wittelschulstraße 7.	24 3 10				
1109. 5. Heller, Johanna Maria Therese	Reinreinheits Sohn	Hohe Straße 47.	66 5 15				
1110. 5. Röhrs, Walter Wölfi	Handarbeiter	Hohe Straße 25.	9 4 16				
1111. 4. Röhrs, Anna Clara	Röherin	2-Ang.-Crott., Wilhelmstraße 18. †	18 4 16				
1112. 4. Mergenschweil, Johanne Henriette Emma	Streichenbahnfachmeister Witwe	2-Rundsch., Gabelsberger- straße 16. †	36 4 15				
1113. 4. Grönman, Friederike Wilhelmine Anna	Dienstmädchen	Hohe Straße 1. †	21 10 1				
1114. 5. Ein uneheliches Mädchen			— 1 — 29				
1115. 5. Friedrich, Herbert	Wortheiser Sohn	Hohe Straße 1. †	1 6 12				
1116. 5. Friedrich, Heinrich	Wortheiser Sohn	Hohe Straße 1. †	— 2 —				
1117. 5. Dürnfeld, Heinrich Ernst	Wortheiser Sohn	Steinstraße 64.	68 8 12				
1118. 5. Wöppl, genannt Scherpe, Ernst Adolph	Streichenbahnfachmeister	Hohe-Weißstraße 12.	74 4 11				
1119. 4. Grüttner, Johanna Friederike Marie geb. Auerbach	post. Stadtbürotheatermäl. Chorfrau	Franckstraße 2.	81 7 29				
1120. 5. Helle, Wolf Evert Gustav	Städter	Wöhrer, Brühlstraße 4. †	54 7 26				
1121. 5. Schröder, Hermann Mögard	Städter	Hohe Straße 1. †	45 1 29				
1122. 5. Weiß, Heinrich Albert	Städter	Wöhrer, Wurz. Straße 25. †	26 5 18				
1123. 5. Ein uneheliches Mädchen	Städter	Wöhrer, Wurz. Straße 25. †	— 5 —				
1124. 5. Ein uneheliches Mädchen	Städter	Wöhrer, Wurz. Straße 25. †					

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur selbst.

Telegramme.

* Stettin, 10. April. Der Reichstagsrat der Stettiner Kaufmanns- und Schiffbau-Aktien-Gesellschaft "Sulcan" in Stettin a. O. hat in seine heutige Sitzung beflockt, der General-Beratung die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent für 1898 zur Genehmigung vorgeschlagen.

* Petersburg, 9. April. (Sobat-Telegramm.) Dieser Blätter mitteilte, daß in diesen Tagen die dem Finanzministerium befreundete Specialcommission unter Führung eines der berühmtesten Finanzexperten darüber in Beratung gingen ist, ob es empfehlenswert ist, ausländische Capitalien zur Deckung der Ausgaben im Ausland in größerem Maße wie bisher heranzuziehen. Die Frage wurde einstimmig abgelehnt.

* Moskau, 9. April. Ein tüchtiger Bankrat hat das Wollmagazin der Firma Hirschmann vollständig eingekauft. Das Unternehmen vertritt sich mit vorübergehender und groß auch das Wohlbau des Firmenbesitzes an, das nun größtes Theil mit abnommen. Der Sohn beschäftigt sich auf eine Million Rubel, außer Weißgläsern und Gläsern im Werthe von mehr als 500 000 Rubel, die ebenfalls verkausen. (Deutsche Presse.)

Vorführung von Schuhmachermaschinen in der dauernden Gewerbe-Ausstellung.

In der ersten Woche habe in der dauernden Gewerbeausstellung die Fertigung von Schuhmachermaschinen vorliegende. Dieleß sind in großer Mannigfaltigkeit angefertigt, viele wie auch allerhand Werkzeuge und Maschinen in die Schuhfertigung eingeschlagenen Artikel sehr zahlreich vertreten sind. Es haben nachdrückliche Forderungen aufgestellt: Robert Kießle, Döllersheim, Leipzig, eine vollständige Reihe mit über 100 Schuhmachermaschinen. Deutsche Amerikanische Münzen-Gesellschaft, Frankfurt a. M., eine größte Anzahl Münzen für Schuh- und Oberbekleidung. Wilhelm Roeder, Erfurt, eine Collection Schuh- und Stoffmaschinen. W. Küller & Holzweissig, Leipzig, eine Reihe von Schuh- und Stoffmaschinen. Carl Götzberg, Leipzig, Nadel, Weiß, Weißgläser und sonstige Materialien zur Schuhfertigung. Hugo Barth, Frankfurt, Schuhnäher und Stoffmaschinen. C. L. Gräflich & Sohn, Frankfurt a. M., Schuhmachersame. Ernst Kitz, Leipzig, Schuhfertigung. E. & C. Käthner, Leipzig, leichte und balancirte Handstühle, die leicht und schnell arbeiten können, die auch bei den beständigen Betriebsverhältnissen der Firma sowohl in Berlin als in allen Hafen- und Poststädten, die von Seehäfen der Deutschen Reichsleitung auf der Dauerreise dienten werden können, wie auch bei den beständigen Betriebsverhältnissen der Firma Gebrüder Kötter, Karl Freytag's R. Co., Bonn Nord, Antwerpen, Paul Witte, Unter-Sarne, keine Maschinen, die diese Schnellheit und Geschicklichkeit aufweisen.

Die Fertigungskosten für das österreichische Silbercoupons bleibt unverändert 84½ Proz. — 1898 25 K.

a. Döllersheim-Gasse des Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Paßgasse. Die Feste hat in dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs, vom 1. Januar bis 31. März, wieder einen recht erfreulichen Aufschwung im Umlauf gegen das gleiche Quartal im Jahre 1898 zu verzeichnen; sie gehörte dieses Jahr in 880 Rubeln 84 750 A. Darunter gegen 520 Rubeln mit 74 610 A. im Vorjahr. Das Umlauf, das von den 889 Goldmarken 664 oder mehr als 96 Proz. bestehen kann und die übrigen nur jenen bis zu 300 A. umfaßt, kann und die übrigen nur jenen bis zum Goldmarktwert von 200 A. bereits deutlich, wie die Feste in jeder Linie den Goldmarktwert der kleinen Werte in Leipzig-West zu dienen genug und bereit ist.

Bur patentamischen Statistik.

Originalstatistik von Patentamt Soz. Leipzig.

Im zweiten Quartier des Patentjahr 1898, die Größe zum Schluß der Geschäftsjahrs und der Wasserspeisungen von Seiten der gesetzlichen Kreise bewußt werden, am die englischsprachigen Erfindungen über Wasserspeisungen vor Radikalismus sicher zu halten, ergibt sich aus der für das Jahr 1898 vom Patentamt aufgestellten Statistik.

Es wurden im Jahre 1898 20 321 Patentschriften eingereicht, von denen aber nur 6004 als patentfähig erachtet, d. h. als Patentanmeldungen veröffentlicht wurden und 5670 endgültig erzielte Patente zur Güte dienten.

Die Zahl der Patentgenehmigungen betrug gegen das Vorjahr um 11 Proz. angestiegen, ebenso in die Zahl der verschiedenen Patentanmeldungen und Patententnahmen entsprechend höher als im Vorjahr. Im Ganzen wurden bisher 101 760 Patente erzielt, was gegen 20 000 noch etwas mehr ist.

Entsprechend den Geschäftsmittelverhandlungen des Jahres 1898, so wurden im Gesammt 25 180 Patente eingereicht gegen 21 220 im Vorjahr. Seit letzten der Gelegenheit zum Schluß der Geschäftsjahrs und insgesamt 107 880 Gebrauchsmuster in die Höhe eingetragen.

Wasserleitungsanlagen wurde im Jahre 1898 10 638 eingerichtet, von denen 6716 zur Eintragung kamen. Ein Teilchen des Wasserleitungsnetzwerks und insgesamt 35 103 Wasserleitungen unter Aufsicht gestellt, d. h. eingetragen worden.

Im Jahre 1898 wurden beim Patentamt zur Erlangung von Patent-Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4 327 193 A. eine Verleihungskarte von 1 821 625 A.

Deutsch-Russischer Verein.

CDRV. Am 5. April 1899 hielt der "Deutsch-Russischer Verein" im Savoy-Hotel zu Berlin seine erste gut besuchte General-Beratung unter Leitung seines 1. Vorsitzenden des Betriebs Commerzienrat Wenzel ab. — Der Vorsitz und noch erfolgte Abrechnung der Geschäftsjahrs eines Geschäftsbüros über die bisher leidende des Vereins existente Überschreitung ist mit Notizen nach in einer Reihe der russischen und Staatsbehörden für Russland vorgenommen, die Rechte und Staatsbehörden für Russland zu intensivieren. Diese Bemühungen ließen von außerordentlichem Erfolg geführt werden, so daß besonders das Auswärtige Amt alle teilweise deutschen Verbindungen in Russland angestrengt, die Befreiungen des Vereins zu unterstützen. Wenn hätten Parteien zusammen, wirtschaftliche Verbindungen durch ihren Vertreter von Berlin ins Interesse befindet. Die Befreiungen und das Vermögen des Vereins bedienen sich in großer Entwicklung, was überhaupt ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen wäre. — Der Direktor Martin Kämpf leistete dann gegenüber die heilsame Ehrlichkeit des Vereins. Unter Ausweis wird er darauf hin, wie die zur Zeit veröffentlichte Veröffentlichung des russischen Finanzministeriums, best. Bekanntmachung ausländischer Reisebüros in Russland, lebhafte Beunruhigung in den Kreisen der Russischen Regierung gezeigt habe.

Am 22. April 1899 wurde im Rahmen einer Tagung der Russischen Gesellschaften und Wasserspeisungen insgesamt 24 108 Gedanken eingetragen.

Das Patentamt hatte im Jahre 1898 eine Gesamtentnahme von 4

In Höhe von 230 800,45 A erhält der Aktienfonds 5 Proc., der Aufbaufonds 8 Proc. Zinsen, der Spezialfonds 2,5 Proc. und der 40 000 A, die Beanteile 10 731,25 A, die Aktiobonds 10 Procen. Die Dividende ist um Monate dieses mit Belastungen möglich verziehen.

— Gewerkschaft Neustadt. Wie die „Augen-Blg.“ versteht, hat der Vorstand in vorherausichtlicher Sicht nicht verkündet, im Hinblick auf die Wohlfahrtsgesetz bei Wopoldshall Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Es werden nach weiteren Informationen bis zu großer Drucke Abklärung eingeholt, durch welche allerdings die höher gelegenen Stellen für den Bauanbau verloren gehen würden.

— Südburgenland Maschinenfabrik und Eisengiesserei, 21. Okt. in Wagnitzburg. Der vergangene Geschäftsjahr hat, mit der Geschäftsführung mittelbar, ein ungünstiges Ergebnis erbracht. Wenn gegen Ende des Jahres liegen bedeutende Aufträge nicht vor, auch was es in den ersten drei Monaten als vom Nachteil der technischen Hochstahlmündigkeit nicht möglich, größere Abschüsse zu bemessen. Schätzweise einer größeren zwischenzeitlichen Herstellung von 100 000 A ist das Nachteil des Hüttenwesens mühsam und kostet einen günstigeren Ergebnis zu erwarten. Die Geschäftsführung erzielte einen Gewinn auf Betriebsergebnis von 12 511 A (1. V. 10 413 A). Schadens-anteile 4279 A (3262) und an Aktien und Kapitalbonds 1632 A (5143). Nach Rücksicht finanzieller Verluste ist, auf Abschreibungen von 18 800 A (14 158) bleibt ein Steingewinn von 907 A (10), der für das nächste Jahr zum Betrieb kommt.

— Sachsenberg, 9. April. Der Oberpräsident der Provinz hat einen Antrag zum Statut der bisherigen Sparcasse gestellt, nach dem die Sparcasse ermächtigt wird, am Grund eines einzigen Beihilfesatzes des Kreises hütigabfördertische Darlehen bis zur Höhe von 3000 A auf jede Einheit zu verleihen.

— Krefeld auf den Vereinigten Staaten. Die Regierung vom Commerzbankat Weizach nach den Vereinigten Staaten einschließlich Costa Rica und Philippinen hat im ersten Quartal 1899 gegen den Vorjahr eine Zunahme erzielt, und zwar beträgt die Gesamtsumme 612 927 Tsd. gegen 473 751 Tsd. im gleichen Quartal 1898. Die Zunahme erhält sich auf Mexiko, Peru, Chile, Costa Rica und Guatamala und die beiden Philippinen. Dagegen ist bei Uruguai und Paraguay eine Abnahme zu verzeichnen.

— Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Bielefeld. Neben

dem weiteren Verlauf der General-Beratung wird noch gemeldet, daß eine Kapitalzusammensetzung wegen der Ergebnisse gerechnet wurde.

Der Stand der Grube ist nach den Darlegungen der Direktion und des Bergbaudirektors gleich.

Die Ergebnisbericht war im ersten Quartal um 900 A geringer, der Betriebsertrag in 1899 aber besser als im Vorjahr. Zahl der Ausflüsse der Betriebsgrube ist angezettelt worden, ebenso wie der Betrieb einer Radkarte zu beginnen. Die Ausflüsse befinden sich für den Augenblick von einer halben Bevölkerung nach Westen neigen zu wollen, da wir es im Interesse einer löslichen Ausbildung wahrer Geschäftsfähigkeit für wichtigeren Zwecken zunächst einen großen Betriebsaufwand anzunehmen.

— Wir sind jetzt unter der Leitung dieser Stadt, um die meisten Gewerke diesen Städten zu leisten.

— Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Bielefeld-Gesellshaft. De-

reitlich für 1898 5 Proc. Dividende gegen 0 im Vorjahr.

— Die Kremer Zuckerraffinerie (Gelsenkirchen), deren Betriebsaufwand in einem Aktienkapital von 200 000 A und einer Kapitalreserve von 10 000 A besteht, schafft die Bedienung ab 1899 mit einem Betrag von 105 628,39 A ab, wodurch die Gewinne

durch die Amortisationen aufgeht.

— Königstein i. Pr., 8. April. Die Norddeutsche Creditanstalt hat mit den 1. d. Mai eine Zweigniederlassung in Steele eröffnet. Als letzter beriefen sich die Herren Carl Sternberg und Robert Nagel bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind. So gleicher Stand ist hier Ernst Altmann Michaelis.

Am 1. April beriefen sich die Herren Michaelis und Sternberg.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

— Aus der Norddeutschen Creditanstalt hat die Bank am 1. April 1899 eine Aktienbank für die Befreiung der

Stadt Bielefeld bestellt, welche zu überbetreuenden Direktoren der Bank ernannt worden sind.

Oesterl. Credit	100.00	per 100.000 L. 100.000 D. Galirente	—
Ost.-U. Staatsch.	104.50	Deutsche Bank 200.75 D. Bauen, Rente	94.00
Lombarden	20.15	Großherz. Bank 100.100% Rente v. 1890	—
Schlesien-Brd. II	319.—	Soccam. Gesell. 100.100% Rente v. 1890	—
Westfalen	—	Portug. Union 127.10 Hobelstein	—
Westfalen	—	Portug. Union 100.100% Hobelstein	100.50
Schw. Centralr.	—	Harpurier 191.— Specie Reschau	—
Marien.-Mlaw.	81.—	Kon.-u. Lehrsch. 100.25 Frische Beute	108.00
Münchener	100.00	Concessions 100.00 Nordamerica Fonds	79.—
Berl. Industrie-Akt.	100.00	per 100.000 L. 100.00	—

* Berlin, 10 April. *Fonds-körse.* Die neue Woche eröffnete

mit einer unregelmäßigen Haltung und in Localwerthen, sowohl in

Bank- als in Bergwerks- und in Büttenwerten, Concessions und Gewan-

nen, angemessen zu durchweg erheblich niedrigem Coursen

zu geringe Verluste, während die Börsen der anderen Städte die

mangelnde Nachfrage nach Realisierungen warten. Man weiß überzeugt,

die Samson-Frage als Ursache für den Rückgang geladen machen,

doch sind diese Annahmen keine Abhängigkeiten bestreitbar, und

ausserdem auf die Lage des Yen und der Fonds, welche die verhältnismässig geschildert. Nur Spanier sitzen unter den Brüder an der Pariser und Londoner Börse unter den Concessions herrennden

Ungewissheit. Der Verkauf mit Eisenbahnwerten hat begleitende Bewegung

vermieden; eine Courseänderung erfolgte nur Prinz-Heinrich-Bahn und

Transvaal-Bahn. Die Börsen der anderen Städte haben sich nicht

Correspondirgängen im Heimatlande eine Einstellung von 5 Prozent.

In den zweiten Börsentag sind ausserdem Plätze für Mont-

tanwerthe, hattent eine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen. Consolidationen wurden durch spezielle Kaufe vortheilhaft bestreitbar. Der

hauptige Börsenkörse hat gegenwärtig eine bedeutende Überdeckung

der steuerlichen Notwendigkeit, da der Vermögen zu vorherigen

Wochen um 100.000 M. abgesunken und beträgt gegenwärtig noch

85.000.000 M.

Berlin, 10 April. *Staats-Course.* 5.

Sorten. Staats-Anleihe v. Kaiserl. Reich.

Deutsche Banken 100.000% 3. L.P.t.C. 100.000 D. Rente v. 1890 Anl. 100.20

Deutsche Banken 210.000 D. Rente v. 1890 Anl. 94.50

Napoleons-Fonds 10.000% 1.000.000 D. Rente v. 1890 Anl. 100.40

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost. 95.100 D. Rente v. 1890 Anl. 97.50

Pr. Reichsdr. Ost.